

PETA Deutschland e.V.  
Friolzheimer Str. 3  
70499 Stuttgart

Eisenbahnstraße 39  
66117 Saarbrücken  
Telefon: 0681/389 70-0  
Telefax: 0681/389 70-70  
E-Mail: lgs@gruene-saar.de  
Internet: www.gruene-saar.de

**17.03.2022**

## **WAHLPRÜFSTEINE PETA Deutschland**

Sehr geehrter Herr Höffken,

vielen Dank für die Möglichkeit, unsere Positionen in den folgenden Antworten zu den Wahlprüfsteinen von PETA vertreten zu dürfen.

### **1. Tierschutzkontrollen im Agrarsektor**

#### **a) Befürwortet Ihre Partei mindestens jährliche Kontrollen von tierhaltenden Agrarbetrieben durch Amtsveterinäre?**

Das Saarland beschäftigt derzeit etwa acht vollzeitbeschäftigte und fünf teilzeitbeschäftigte Veterinäre. Auf Grund der geringen Tierbestände und der regionalen Strukturen verfügen die amtlichen Tierärzte über gute Informationen zu den tierhaltenden Betrieben und können Missstände frühzeitig erkennen.

#### **b) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Tierleid und Missstände in Schlachtbetrieben durch konkrete Maßnahmen ausgeschlossen werden?**

Das Saarland verfügt über keinen Schlachthof. Daher ist die Einflussnahme von Seiten der Landesregierung auf Missstände im Schlachthof begrenzt.

Um dem entgegen zu wirken, wurde im Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen die mobile Schlachtung verankert. Diese würde den Tieren die stressigen Transportwege und eine qualvolle Lagerung im Anhänger bis zu Schlachtung ersparen.

---

## **2. Ernährung und Bildung**

### **a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich mindestens ein veganes Gericht zur Auswahl steht?**

Nein. Praxisbeispiele haben gezeigt, dass trotz intensiver Bemühungen und umfangreicher Förderung die Nachfrage nach veganen Gerichten noch nicht ausreicht, um ein derartiges Angebot einzufordern. Wir begrüßen es aber, dass mittlerweile fast überall ein vegetarisches Gericht angeboten wird. Dies sollte Standard sein.

### **b) Befürwortet Ihre Partei die Verankerung des Tierschutzes inklusive ernährungs- und umweltwissenschaftlicher Aspekte im saarländischen Bildungsplan?**

Ja. Das Thema Gesunde Ernährung ist ein Thema in den Lehrplänen. In diesem Zusammenhang sollte auch auf artgerechte Tierhaltung hingewiesen werden. "Man ist, was man isst!" Außerdem fordern wir eine Aufnahme der Nachhaltigen Erziehung im Lehrplan. Das Fischsterben durch Plastikmüll, das Aussterben von Tierarten, Lieferkettenwege u.v.m. muss im Bildungsplan verankert werden. Dies beinhaltet, sich mit Tierschutz auseinander zu setzen.

## **3. Tierverbrauch in der Lehre**

### **a) Wird sich Ihre Partei für ein Verbot des Tierverbrauchs für die Lehre an Hochschulen im Rahmen einer Novellierung des Landeshochschulgesetzes einsetzen?**

Das „Homburger Kolloquium - Tierschutz & Versuchstierkunde“, welches erstmalig 2018 initiiert wurde, hat die Aufgabe, durch Fortbildung und im Dialog mit Studierenden und Wissenschaftlern einen Beitrag zu mehr Tierschutz für Tiere in Wissenschaft und Forschung auf dem Weg zu einer zunehmend tierversuchsfreien Forschung zu leisten.

Über die Erlaubnis von Tierversuchen tagt die Tierschutzkommission des Landes. Die Förderung von Alternativmethoden wird angestrebt, um die Anzahl der Versuche an Lebewesen zu reduzieren. Grundlage hierfür sind Methoden, die sich an dem sogenannten 3R-Prinzip orientieren: Replacement, Reduction and Refinement.

## **4. Jagd auf Füchse**

### **a) Wird sich Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen, dass Füchse im Saarland nicht mehr flächendeckend getötet werden dürfen?**

Nein. Einführung einer halbjährigen Schonzeit für Füchse im Zuge der „9. Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Saarländischen Jagdgesetzes“

---

---

wurde in Zusammenarbeit mit der obersten Tierschutzbehörde durchgesetzt. Es gilt eine Schonzeit von 01. März bis 30. Juni.

## **5. Heimtierhaltung**

### **a) Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter einsetzen?**

Das Saarland verfügt bereits über einen verpflichtenden Sachkundenachweis für sogenannte "Listenhunde". Hierbei muss ein Hundeführerschein des Halters und / oder ein Wesenstest des Hundes erfolgen.

Bündnis 90 / Die Grünen fordern in ihrem Wahlprogramm die Einführung einer Haustier-Kennzeichnung fest. Dies ist der Grundstein für weitere tierschutzrelevante Schritte im Haustier-Sektor. Mit der Registrierung von Haustieren lassen sich sowohl bundesweite als auch landspezifische Vorgaben einführen und überprüfen. Sie bildet die Basis für wirksame und flächendeckende Maßnahmen.

### **b) Wird Ihre Partei die Einführung eines Gefahrtiergesetzes auf den Weg bringen?**

Nein.

## **6. Wettfischen**

### **a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass ein landesweites gesetzliches Verbot von Wettfischveranstaltungen („Gemeinschaftsfischen mit abschließender Wertung der Fangergebnisse“, u.a.) auf den Weg gebracht wird?**

Nein. Solange dies nicht übermäßig praktiziert wird, sehen wir keine Gefahr der Artenreduzierung durch diese Rand"Sportart".

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Bund

Bündnis'90/Die Grünen

Landesverband Saarland

---